

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 445

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiazeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Livorno. Handelsbericht des Schweiz. Konsuls, Herrn Viktor Lieber, über das Jahr 1902. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekannten Inhaber der Obligation Nr. 87535 der Schweiz. Bundesbahnen 3 1/2 % 1899/1902 und der Obligationen Nr. 158249 und 158250 der Schweiz. Nord-Ostbahn, 4 % 1887, samt Coupons, in Anwendung der Art. 849 und ff. O.-R., auf dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 103*)

Bern, den 27. November 1903.

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 24. November. In der Firma Locher in Bern (S. H. A. B. 1901, pag. 1245 und 1593) erlischt die an Emma Bürki erteilte Prokura infolge Austrittes; an deren Stelle wird Prokura erteilt an Felix Locher, Sohn, von und in Bern.

26. November. Der Kaufmännische Verein Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1891, Nr. 185, pag. 751; 1892, Nr. 274, pag. 1111; 1893, Nr. 151, pag. 615; 1895, Nr. 256, pag. 1068; und 1902, Nr. 15, pag. 57) hat sich unterm 4. September 1903 neue Statuten gegeben. Die in den früheren Publikationen enthaltenen Tatsachen sind aufgehoben und werden durch folgende ersetzt: Diese am 13. November 1861 gegründete Verbindung, Verein von Handelsangestellten und Angehörigen des Beamtenstandes, bezweckt die merkantile und allgemein geistige Ausbildung ihrer Mitglieder, Ausbildung von Handelslebrlingen beiderlei Geschlechts unter 19 Jahren (als Hospitanten), die Behandlung wirtschaftlicher Tagesfragen und Förderung der Berufsinteressen, sowie die Förderung edler Geselligkeit und Kollegialität unter den Mitgliedern. Die revidierten Vereinsstatuten sind am 4. Sept. 1903 festgestellt worden und treten am 1. November 1903 in Kraft. Als Aktivmitglied kann jeder Handelsheffissene, Beamte oder sich für die Vereinszwecke Interessierende aufgenommen werden, welcher das 19. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Aktivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und einen vierteljährlichen Unterhaltungsbeitrag von Fr. 3. 50 zu bezahlen. Passivmitglied kann jeder sich für die Vereinszwecke Interessierende werden, welcher das 25. Altersjahr zurückgelegt hat und einen vierteljährlichen Beitrag von Fr. 2 zahlt. Die Aufnahme der Aktiv- und Passivmitglieder erfolgt durch Beschluss des Vorstandes auf eine schriftliche Anmeldung des Aufzunehmenden hin. Durch Beschluss der Vereinsversammlung kann die Aufnahme eines Mitgliedes rückgängig gemacht werden. Jünglinge unter 19 Jahren und Damen können die Mitgliedschaft nicht erwerben, jedoch unter dem Namen «Hospitanten» die Fortbildungsschule des Vereins besuchen. Für die Benützung der Kurse durch Personen im mitgliedschaftspflichtigen Alter, welche dem Vereine nicht angehören, bezieht dieser einen Zuschlag von Fr. 2 im Semester. Der Austritt von Aktiv- und Passivmitgliedern geschieht durch schriftliche Erklärung an den Vorstand. Mitglieder, welche sich grobe Vergehen zu schulden kommen lassen, oder mit mehr als zwei Vierteljahrshelbträgen im Rückstande sind und zwei bezügliche Mahnungen unbeachtet lassen, können auf Antrag der Vorstandes vom Verein ausgeschlossen werden. Der Kaufmännische Verein Bern bildet als solcher eine Sektion des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Die Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung und der aus 11—13 Mitgliedern bestehende Vorstand, sowie die aus 15—19 Mitgliedern bestehende Schulkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem I. Sekretär oder I. Kassier gemeinsam oder der Präsident der Schulkommission mit einem der vier vorgenannten Vorstandsmitglieder. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident Hans Moser, von Diessnach bei Büren; als Vizepräsident Otto Weibel, von Schüpfen; als I. Sekretär Otto Hüber, von Mauraz; als I. Kassier Samuel Chappuis, von Rivaz; und als Präsident der Schulkommission Rudolf Studler, von Seengen, alle in Bern. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Stadtanzeiger» oder im «Schweiz. Kaufmännischen Zentralblatt».

26. November. Die Aktien-Gesellschaft unter der Firma Annoncen-Expedition, Haasenstein & Vogler A.-G. Filiale Bern, mit Hauptsitz in Genf, und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. 1891, pag. 33; 1892, pag. 929) hat in der Generalversammlung vom 27. Juni 1902 ihre Statuten revidiert, wodurch die bisher im Handelsregister publizierten Bestimmungen nicht verändert werden. Im fernern ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden M. A. Cherbuliez und infolgedessen seine

Unterschrift erloschen. An dessen Stelle ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Henry Georg, Kaufmann, von Basel, wohnhaft in Genf. Derselbe zeichnet kollektiv mit einem der anderen Verwaltungsratsmitglieder.

Bureau Biel.

27. November. Die Firma Ph. Stegmüller & Cie. in Biel (S. H. A. B. Nr. 386 vom 31. Oktober 1903) ist, infolge Austrittes des einen Gesellschafters Ph. Stegmüller, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Brodbeck und Amrein», in Biel.

Robert Amrein, von Degerfelden (Grossb. Baden), in Biel, und Ernst Brodbeck, von Degerfelden, in Biel, haben unter der Firma Brodbeck und Amrein eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 27. November 1903 ihren Anfang nimmt. Der Sitz der Firma ist in Biel, Ecke Centralstrasse-Sesslerstrasse. Natur des Geschäftes: Herrenkonfektions- und Massgeschäft. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ph. Stegmüller & Cie».

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

27. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Chr. Fankhauser & Co. in Langnau (S. H. A. B. Nr. 62 vom 20. Februar 1900, pag. 251) ist Christian Fankhauser, Vater, infolge Absterbens ausgeschieden. An dessen Stelle ist in die Gesellschaft eingetreten dessen Witwe Elise Fankhauser geb. Hofer, von Trub, in Langnau. Zur Vertretung der Gesellschaft sind einzig die Gesellschafter Christian und Ernst Fankhauser befugt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1903. 25. novembre. Proprietario della ditta C. Burckhardt, in Muralto, è Cristoforo Burckhardt fu Luca, da Basilea, domiciliato in Muralto. Genere di commercio: «Pension Camella».

Ufficio di Lugano.

26. novembre. La società anonima dell'agenzia di pubblicità Haasenstein & Vogler, a Ginevra, con succursale a Lugano, sotto la ragione sociale Società anonima dell'agenzia di pubblicità Haasenstein & Vogler Succursale di Lugano (F. u. s. d. c. del 9 febbraio 1892, n. 30, pag. 119, e 9 novembre 1898, n. 308, pag. 1282), ha nella sua assemblea generale del 27 giugno 1902, nominato qual membro del consiglio d'amministrazione in sostituzione di A.-M. Cherbuliez, decesso, Henry Georg, negoziante, domiciliato a Ginevra che vincola la società colla firma collettiva con un altro membro del consiglio d'amministrazione.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau de Cossonay.

1903. 26. novembre. La Société de Fromagerie de Villars-Lussery, à Villars-Lussery (F. o. s. du c. du 23 juin 1883, n. 44, page 754, et 28 nov. 1899, n. 367, page 1477), a, dans son assemblée générale du 6 octobre 1903, procédé au renouvellement du comité de la manière suivante: président Louis Guillemin; secrétaire Vincent Guillemin, membre Henri Séchaud; tous à Villars-Lussery.

Bureau de Moudon.

27. novembre. La raison R. Duperrex, à Moudon (F. o. s. du c. du 3 mai 1888, page 460), est radiée ensuite de renonciation au commerce.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 16593. — 25 novembre 1903, 4. h.

Etablissements Orosdi-Bach,
fabrique,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres
et étuis.

N^o 16594. — 27 novembre 1903, 8. h.

Benjamin Weill, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produits pharmaceutiques, articles de parfumerie: pom-
mades, crèmes, lotions, objets de toilette.

AQUILA

Darfour
Kahrabaia
Ya Salam

Nr. 16595. — 27. November 1903, 8 Uhr.

Beck & Co., Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Waschartikel, Stearinkerzen.

Prämien
Primes

Nr. 16596. — 27. November 1903, 8 Uhr.

Beck & Co., Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Seifenpulver.

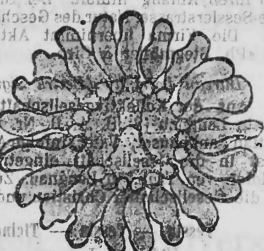
Prämien Seifenpulver
Lessive à primes

Nr. 16597. — 27. November 1903, 8 Uhr.

Anna Hoffmann-Wannenmacher,

Biel (Schweiz).

Brandmalerei und Malerei auf Seide, Sammt, Leder,
Holz und Karton.



Nr. 16598. — 27. November 1903, midi.

Herm. Leppert & Co., fabricants,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.

Nr. 16599. — 27. November 1903, midi.

Herm. Leppert & Co., fabricants,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.



Nichtamtlicher Teil Partie non officielle Livorno.

(Handelsbericht des Schweiz. Konsuls, Herr/Viktor Lieber, über das Jahr 1902)

Allgemeines. Auch das Jahr 1902 hat in die finanzielle Lage meines Konsulatsbezirks keine Besserung gebracht. Die im letzten Handelsbericht (S. H. A. B. Nr. 408 und 409 vom 18. und 19. November 1902) beklagten Massenausstände haben sich zwar nicht wiederholt, daraus ist aber nicht der Schluss zu ziehen, dass die Unzulriedenheit der arbeitenden Klassen gehoben ist; diese wollten sich bloss nicht neuen Misserfolgen und Lohnausfällen aussetzen. Die Lage der Arbeitgeber war auch nicht derart, dass sie an Lohnaufbesserung denken konnten; Ueberproduktion machte sich auf jedem Gebiete nur zu sehr fühlbar.

Der Ertrag der Ernte liess im allgemeinen viel zu wünschen übrig. Man kann sich des Gefühls nicht erwehren, dass die Verarmung immer weitere Schichten ergreift, besonders in den Städten ist der Anblick sehr vieler schlecht genährter Erwachsener und Kinder bemühend.

Der Warenaustausch zwischen der Schweiz und Livorno, als dem Einfuhr- und Ausfuhrzentrum der Toscana, ist recht unbedeutend. Nach einer jüngst erschienenen Statistik des Imports und Exports in den Jahren 1895–1901 beträgt die jährliche Einfuhr aus der Schweiz und der Export dahin zirka 20 t, bei einem Gesamtimport von ca. 600,000 t und einem Gesamtexport von ca. 80,000 t. Eingeführt werden die Produkte der schweizerischen Textilindustrie, namentlich bedruckte baumwollene Kopfkücher, sodann Uhrenbestandteile, die hier montiert werden, weil sich der Zoll niedriger stellt, und Schweizerkäse, aber alles in bescheidenem Masse. Ausgeführt werden namentlich Teigwaren, Wein und Olivenöl.

Bodenprodukte. Die Getreideernte ist etwas besser ausgefallen, als befürchtet wurde, immerhin blieb sie unter einer Mittelernte. Die neueste Statistik weist das mit Getreide bebauete Land in den Provinzen Livorno, Pisa, Lucca, Massa und Grosseto mit 193,000 ha auf und giebt den Durchschnittsertrag mit 1,615,000 q an, während letztes Jahr bloss 1,295,000 q geerntet wurden.

Als sehr gut kann dagegen der diesjährige Ertrag bezeichnet werden. Offizielle Angaben fehlen noch, aber allgemein wurde eine Ernte erzielt, wie sie eine grosse Reihe von Jahren nicht aufweist.

Die Maisernte sollte nach besserer Statistik bei 39,000 bebauten ha 876,000 q betragen, ergab jedoch im Jahr 1902 nur 545,000 q. Die letztes Jahr beklagte Trockenheit hat auch der diesjährigen Ernte erheblichen Schaden verursacht.

Offener Ernte. Der Mittelersatz der 40,700 mit Olivenbäumen bepflanzten Hektaren wird auf 122,650 q geschätzt, wogegen 1902/3 bloss 74,700 q gewonnen wurden. Die diesjährigen Ernteaussichten sind gut, namentlich was die Qualität anbelangt.

Der Weinbau bedeckt eine Fläche von ca. 118,300 ha, deren Mittelersatz 1,300,000 q Wein beträgt, aber auch hier blieb die Ernte weit hinter

einem Durchschnittsjahr, da nur 979,000 q Wein gepresst wurden. Mehr denn je beklagt sich der Weinbauer, seine Arbeit, sei keine lohnende, da die Bekämpfung des fälschen Mehltaus und der anderen Krankheiten nicht nur sehr viel Mühe, sondern auch bedeutende Ausgaben erfordert. Die Erntehilfskräfte haben der diesjährigen Ernte auch hier geschadet; die Qualität wird sehr gut sein. Die Weinpreise sind nicht unerheblich gestiegen.

Seidenerte. Im Jahr 1902 kamen in den Provinzen Lucca und Pisa, wo die Seidenzucht namentlich betrieben wird, 520,000 kg Cocons zum Verkauf, zum Durchschnittspreis von L. 3.25 per kg (Fr. 3.25). Die diesjährige Ernte schien nach den starken Frühjahrskräften gänzlich vernichtet worden zu sein, da kein Futter für die Raupen zu bekommen war und diese ausstarben. Nicht ohne Kostenaufwand wurde indes die Zucht erneuert, und es ergab sich noch ein Ertrag von 300,000 kg; Durchschnittspreis L. 4.

Die Zuckerpflanzungen in Ceina sind ganz eingegangen. Eine Raffinerie in Livorno sei jedoch in Unterhandlung wegen Ankauf des Landes und der Maschinen, um die Anpflanzungen wieder aufzunehmen.

Wie schon im letzten Jahresbericht angedeutet, ist die Kastanionenernte im Jahr 1902 wiederum sehr schlecht ausgefallen. Namentlich betroffen wurden die Berggegenden der Provinz Lucca, wo vielerorts die Kastanien das Brod der ärmern Leute sind. Mehr denn je sah sich denn auch die Bevölkerung zur temporären Auswanderung gezwungen. Die Männer arbeiten namentlich als Erd- und Minenarbeiter in Corsica, Sardinien und Algier, während die Töchter, sehr oft noch sehr jung, den grössern Teil der Dienstmägde in den umliegenden Städten Florenz, Livorno, Pisa und selbst Genua, bilden, d. h. mit den Dienstmädchen, die aus den angrenzenden Berggegenden der Provinz Modena und Massa-Carrara stammen. Sie sind ihrer Arbeitsamkeit wegen beliebt, kehren aber im Sommer gewöhnlich nach Hause zurück, um die lädlichen Arbeiten zu verrichten. Die diesjährige Ernte ist besser ausgefallen, immerhin kann sie nicht als voll bezeichnet werden.

Einfuhr von schweizerischem Käse. Infolge einer an mich gerichteten Anfrage habe ich gesucht, die Menge des hier eingeführten Schweizerkäses möglichst genau festzustellen; es ergab sich eine Einfuhr von ca. 25,000–30,000 kg in die Stadt Livorno. In den kleineren Städten ist sie unbedeutend, auf dem Lande so gut wie null. Eine genaue Ziffer konnte ich nicht ermitteln, da weder die Eisenbahnstationen noch die Stadtzollämter in ihren Aufzeichnungen die verschiedenen Käsesorten speziell aufrufen. Holländischer Käse wird im allgemeinen bevorzugt, weitaus am meisten wird aber Parmesan und Reggiano-Käse konsumiert. Der hiesige Stadtzoll beträgt für alle diese 4 Sorten, sowie für Gorgonzolakäse L. 20 für 100 kg.

Bergbau. Marmor war im Vorjahr stets in Nachfrage und ist es auch noch zur Zeit. Es sind mehrere bedeutende Marmorlager auf der Ostseite der apenninischen Alpen zum Abbruch gekommen; deren Qualität ist nicht mindewertig, aber bis dato stellen sich die Spesen für die Beförderung der Blöcke bis zu den Eisenbahnstationen noch sehr hoch. Die Ausbeutung hat öfters unter Streikbewegungen der Arbeiter (deren Zahl auf 15,000 geschätzt wird) zu leiden. Seit etwa 2 Jahren arbeitet in Campiglia und Umgebung eine englische Gesellschaft, um dort Kupfer- und Bleilager auszubeuten. Sie nennt sich Etruscan Mines, weil schon zu Zeiten der Etrusker dort Kupfer und andere Metalle gewonnen worden seien. Damals müssen aber die Lager zugänglicher gewesen sein als heutzutage, denn bis jetzt ist sehr wenig gewonnen worden im Verhältnis zu den 18 Millionen Franken oder mehr, die schon ausgegeben worden sind. Die Maschinenanlagen seien allerdings grossartig; das meiste kam aus England. Schweizofenartikel aus Deutschland, aber nur gerade so viel, als eben notwendig war, während englische Maschinen zum Ueberfluss ankamen und nun zum Teil verrostet herumliegen. Die elektrische Licht- und Kraftanlage, worin die Schweiz hätte konkurrieren können, wurde von einer Firma in Budapest gemacht. Aus der Schweiz stammen bloss die Zeichenmaterialien, Reisszeuge u. dergl., die allerdings seinerzeit bewundert wurden. Das Geschäftskapital beträgt L. 20,000,000 in Aktien von L. 1. Zur Zeit wird in verschiedenen Zeitungen, sogar in der «Tribuna», viel Lärm geschlagen über die reiche Ausbeute, aber Hand in Hand damit geht die fortwährende Entlassung von Arbeitern und das Aufgeben von Minen, die sich zwar «gut» bewährt haben sollen, aber neuen «noch besseren» weichen müssen! Man ist daher versucht, zu glauben, es solle wieder mehr Geld hergeschafft werden. In der früher so verschwenderischen Administration sucht man zu sparen, wo es nur irgendwie geht. Die Meinung vieler geht dahin, dass das Unternehmen verfehlt ist und nicht lange werde dauern können.

Die Eisenminen und Hochtöfen auf Elba beschäftigen zirka 1900 Arbeiter. Das meiste der Produktion geht nach England.

Industrie. Am wichtigsten ist die Textilindustrie in der Provinz Pisa. Sie litt unter der Ueberproduktion und unter den hohen Baumwollpreisen, während auf den Produkten nur ein ganz kleiner Aufschlag erzielt werden konnte. Die Hauptprodukte sind buntgewobene Baumwollstoffe, die teilweise sogar nach Südamerika exportiert werden und die olivenfarbenen und schwarzen baumwollenen Arbeiteranzüge (frustagno). In jüngster Zeit werden auch Wollstoffe hergestellt.

Die grosse Spiegelfabrik in Pisa (einer französischen Gesellschaft gehörend), mit mehreren hundert Arbeitern, ist seit längerer Zeit geschlossen, da die Arbeiter sich nicht dazu entschliessen konnten, ein neues, sehr strenges Fabrikreglement anzunehmen.

Eine andere französische Gesellschaft hat in Pisa eine bedeutende Majolika-Fabrik, in welcher auch Schweizer hervorragende Stellen bekleiden. Die Provinz Lucca weist ausser einer Jute- und einer Nadelnfabrik keine bedeutenden Industrien auf. In Massa-Carrara haben die Marmorbildhauer sehr wenig zu tun und bilden ein Hauptkontingent der unruhigen Elemente, die dort öfters mit Streik und Lohnbewegung den allgemeinen Marmorhandel beeinträchtigen und militärische Intervention hervorrufen.

In Livorno sind die Hauptindustrien die zwei Schiffswerften, von denen jedoch die weniger bedeutende schon die Zahlungen eingestellt hat. Die andere beschäftigt zuweilen 2000 und mehr Arbeiter gegenwärtig 1700. Sie ist eine der leistungsfähigsten Privatwerften, welche auch Kriegspanzerschiffe allererster Klasse, sowie Luxus-Auswandererschiffe hergestellt hat, auch für ausländische Staaten. Zwei Glasfabriken beschäftigen zirka 500 Arbeiter, und mehrere Glaserien und mechanische Werkstätten etwa 600. Sehr bedeutend ist das Kupferwerk mit über 600 Arbeitern; das jetzige Kapital beträgt L. 7,600,000, die Anlage hat aber seinerzeit viel mehr gekostet und war ein Unternehmen des Pariser Kupferhütten. Der Bericht für 1902 weist einen Nettogewinn von L. 237,455.76 bei einer Produktion für L. 11,418,265.71 auf. Die Aktionäre erhielten 3% Dividenden; im Vorjahr gingen sie leer aus, und im Jahre 1900 wurden 11% Dividenden ausbezahlt. Der Direktor für den kaufmännischen Teil ist Schweizer, diesem Umstand ist es wohl zu verdanken, dass sich unter den Bureauangestellten mehrere Landsleute befinden. Im allgemeinen hielten hier bloss einige ausländische Geschäftshäuser schweizerische Angestellte. Die im Jahre 1902 an den Staat bezahlten Abgaben betrugen T. 35,896.85.

Die Korallenindustrie ist sehr zurückgegangen. Immerhin arbeiten noch etwa 500 Frauen in den Etablissements, während von einigen Tausend anderen die Korallenfischerei als Hausindustrie betrieben wird. Die Ziegeleien beschäftigen etwa 550 Arbeiter.

Etwa 700 Frauen sind mit dem Sortieren der Lumpen, die nach Amerika expediert werden, beschäftigt.

Der Import schweizerischer Textilartikel ist immer noch im Abnehmen begriffen und betrug letztes Jahr etwa 6000 kg nach Livorno, zum grössten Teil bedruckte Baumwollkopfbänder. Nach andern Städten meines Konstatgebietes können höchstens kleine Posten St. Galler Artikel expediert worden sein.

Das Verschwinden des Goldagios hat nicht vermocht, den Import zu beleben, nur ein billigerer Zollansatz kann den Schweiz. Waren mehr Eingang verschaffen, doch wird sich auch in diesem Fall die einheimische (oberitalienische) Industrie nicht so leicht aus dem nunmehr erhöhten Feld schlagen lassen. Mehr noch als die schweizerische hat die englische Textilindustrie unter der Entwicklung der hiesigen gelitten; sie ist in allen Branchen völlig verdrängt worden, ebenso die französische (Roubaix-Artikel).

Die Einfuhr schweizerischer Uhren reduzierte sich mehr als je auf die billigen „achten“ und „mittleren“ Roskops, was das Benefice der Fabrikanten und Händler auf ein Minimum herabsetzt.

Banken. Das Hauptgeschäft wurde gemacht durch die Banca d'Italia (d. h. deren Filialen Livorno, Pisa, Lucca, Massa, Grosseto und Carrara), die auch letztes Jahr L. 48 pro Aktie von Fr. 1000 bezahlte. Daneben ist zu erwähnen die Filiale der Banca di Napoli. Bedeutende Vorteile für den Handel hat die Banca Commerciale Italiana, mit Filialen in Livorno und Pisa, und für den Ackerbau der Monte dei Paschi di Siena, mit Filialen in Grosseto, nebst den vielen kleineren Banken, die in fast jeder grösseren Ortschaft existieren.

Eisenbahnen und Verkehrswege. Die heissersehnte Bahnlinie Viareggio-Livorno-Cecina, welche nach der Ansicht vieler Livornos Handel-

wieder zur Blüte bringen sollte, ist nicht bewilligt worden; dagegen scheint jetzt sicher zu sein, dass ein Teil davon, Livorno-Vada oder Livorno-Cecina, zustande kommt, was immerhin schon ein Vorteil namentlich für den Fremdenverkehr wäre, da die Touristen nach Fertigstellung dieser Linie über Livorno reisen müssen, bis jetzt konnten sie sich höchstens dahin verirren, ist Livorno doch sogar in den Rundreisebills ausgeschlossen.

Die Linie Lucca-Aulla ist noch nicht über Bagli di Lucca hinausgekommen, trotz den Volksversammlungen, welche energisch den Bau verlangen. Der Bau erfordert der Terrainschwierigkeiten wegen sehr viel Geld, und das Ergebnis der schon eröffneten Strecke ist passiv.

Im Eisenbahnbetrieb hat es infolge der energischen Bemühungen der Handelskammer etwas gebessert.

Ein Goldagio besteht seit einem Jahre nicht mehr.

Die ungünstigen Handelsverhältnisse, bringen es mit sich, dass von einer Einwanderung nicht gesprochen werden kann. Die Zahl der Ausländer ist eher im Abnehmen, so auch der Schweizer. Diese leben im besten Einvernehmen mit der hiesigen Bevölkerung.

Der schweizerische Hilfsverein hat 69, die beiden andern Schweizervereine je 30-35 Mitglieder.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

	19 nov.	26 nov.		19 nov.	26 nov.
Encaisse métall.	121,452,555	117,633,604	Circulat. de billets	624,500,590	630,015,690
Portefeuille	526,855,922	533,645,461	Comptes-courants	65,523,826	66,669,188

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich.

3½ % Anleihen von 1889, 1894, 1896 und 1898.
4 % Anleihen von 1900 und 1901.

A. Verzinsung der Obligationen.

Die am 30. November 1903 fälligen Semestercoupons obiger Anleihen werden vom Verfalltage an mit Fr. 17.50 hezw. Fr. 20 für die Obligationen à Fr. 1000, mit Fr. 8.75 hezw. Fr. 10 für die Obligationen à Fr. 500 bei folgenden Zahlstellen in den üblichen Geschäftsstunden eingelöst:

Zürich: Stadtkasse und Kreiskassen. Schweizerische Kreditanstalt. Schweizerischer Bankverein. Eidgenössische Bank, A. G. Zürcher Kantonalbank und Filialen. Aktiengesellschaft Len & Cie. Bank in Zürich.	Genève: Agence du Crédit Lyonnais. Lausanne: Banque cantonale vaudoise. Neuenburg: Herren Pury & Cie. Berlin: Direktion der Diskontogesellschaft. Deutsche Bank. Berliner Handelsgesellschaft. Bank für Handel u. Industrie.
Bern: Kantonalbank von Bern. Basel: Schweizerischer Bankverein. Basler Handelsbank. St. Gallen: Kantonalbank St. Gallen. Glarus: Bank in Glarus. Freiburg: Herren Weck & Aeby. Genève: Union financière de Genève. Banque de Paris et des Pays-Bas.	Darmstadt: Bank für Handel und Industrie. Frankfurt a. M.: Filiale der Diskontogesellschaft. Filiale der Bank für Handel und Industrie. Paris: Barque de Paris et des Pays-Bas.

B. Rückzahlung von Obligationen.

I. Anleihen von 25 Millionen Franken vom 30. November 1889.
Bei der vierzehnten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1903 ausgelost worden:

Serien	Obligationen
Nr. 72	Nr. 7101—7200 à Fr. 1000
» 88	» 8701—8800 » 1000
» 124	» 12301—12400 » 1000
» 169	» 16801—16900 » 1000

II. Anleihen von 15 Millionen Franken vom 7. April 1894.
Bei der neunten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1903 ausgelost worden:

Serien	Obligationen
Nr. 343	Nr. 34201—34300 à Fr. 500
» 391	» 33001—33100 » Fr. 500
» 358	» 35701—35800 » Fr. 500
» 438	» 43701—43800 » Fr. 500
» 460	» 45901—46000 » Fr. 500

C. Rückständige ausgeloste Obligationen.

Von den per 30. November 1902 ausgelosten Obligationen sind die Nrn. 46461/76 à Fr. 500 noch ausstehend.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Zürich, den 30. November 1903.

Der Finanzvorstand.

Zürcher Brotfabrik A. G.

Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf
Samstag, den 19. Dezember 1903, nachmittags 4½ Uhr,
in das „Hotel Central“ in Zürich
eingeladen zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 30. September 1903.
 - 2) Verteilung des Reingewinnes.
 - 3) Erneuerungswahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrates.
 - 4) Wahl der Revisoren.
 - 5) Verschiedenes.
- Die Rechnung liegt vom 8. Dezember an im Bureau der Brotfabrik zur Einsicht offen, woselbst auch die Stimmkarten zu beziehen sind.

Zürich, den 30. November 1903.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft in Liq.

Auszahlung des Schluss-Liquidations-Betreffnisses.

Das auf Fr. 2. — für jede Aktie festgesetzte Schluss-Liquidations-Betreffnis wird vom **25. November 1903** an gegen Ablieferung der **Certifikate, Coupon rechts**, von der

Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

ausbezahlt.

Die Liquidationskommission

(2298),

der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft in Liq.

Tannerie de Vevey.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Tannerie de Vevey est convoquée pour le
vendredi, 18 décembre prochain, à 3½ heures du jour,
à l'Hôtel de Ville, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs et votation de leurs conclusions; corroboration des comptes au 31 octobre 1903.
- 2º Fixation du dividende.
- 3º Nomination d'un administrateur.
- 4º » de deux contrôleurs.
- 5º Propositions individuelles.

Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, au bureau de la Tannerie, dès le 10 décembre.
Les actions doivent être déposées jusqu'au 16 décembre au Crédit du Léman ou chez M. G. Montet, à Vevey, qui délivreront les feuilles de présence.

Vevey, le 28 novembre 1903.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: G. Montet. Le secrétaire: Eug. Paschoud.

(2336.)

Fabrikterrain zu verkaufen.

In einer der industriellsten Gemeinden des Zürcher Oberlandes, direkt an die Eisenbahnstation angrenzend,

ca 50 000 m² Bauterrain,

gesamt oder in beliebig grossen Parzellen, für Fabrik- und Geschäftslokalitäten, den m² zu 3—4 Fr. zu verkaufen. — Geleiseanschluss selbstständig. Bahnverbindung ausgezeichnete. Elektrische Kraft bis zu einigen Hundert HP von grösserem Elektrizitätswerk steht zu äusserst günstigen Konditionen zur Verfügung. Angemessene Wohnungs- und äusserst günstige Arbeitsverhältnisse, was von wesentlicher Bedeutung sein dürfte. Offerten befordert unter Chiffre Z O 9653 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich. (2334)

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn

Olten.

[1760]

Accumulatoren

stationäre, 75 % Raumersparnis gegenüber anderen Systemen, transportable, Traktionszwecke, Eisenbahnbelenchtung, Zündzellen etc.

Prospekte, Kostenanschläge und Auskünfte kostenfrei.

Aktienbrauerei Thun.

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 10. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr,
in der Brauerei Thun, Schützenstube.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren pro 1902/1903.
- 2) Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Entlastung der Verwaltung betreffend die Geschäftsführung und Rechnungsablegung.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1903/1904.
- 5) Eventuelle Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre vom 30. November hinweg im Bureau der Spar- und Leihkasse Thun auf, woselbst die Ausweisarten vom 8. Dezember hinweg bezogen werden können. Die tit. Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen.

Thun, den 28. November 1903.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Präsident: Der Sekretär:
Berger. J. Lämmlin.

(2335.)

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.

Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir kündigen hiemit unsere 3 $\frac{1}{4}$ %, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ % Inhaberoobligationen, deren Vertragsdauer

bis 31. Dezember 1903

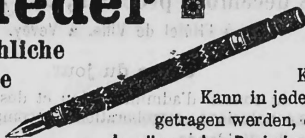
abläuft, zur Rückzahlung auf 6 resp. 3 Monate und offerieren die Abstempelung auf 3 $\frac{1}{2}$ %, gegenseitig 3, 4 oder 5 Jahre fest, nach Wunsch des Gläubigers, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind innert zwei Monaten nach Ablauf der Vertragsdauer einzureichen, der neue Zinsfuß tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. — Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf.

Weinfelden, den 18. Juni 1903.

Der Direktor: J. Elliker.

CAW'S SAFETY Füllfeder

Unvergleichliche
amerikanische
Marke.



Kein
Durchsickern!
Kein Eintrocknen!

Kann in jeder beliebigen Lage
getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich

Man verlange den Katalog gratis und franko vom
General-Depot für die Schweiz:

[190]

Papeterie Briquet & Söhne in Genf.

Spar- & Leihkasse Schaffhausen.

Die Coupons Nr. 11 unserer Aktien werden von heute an mit Fr. 16 per Stück an unserer Kasse eingelöst.

Schaffhausen, den 27. November 1903.

(2319.)

Die Verwaltung.

Reichhaltige Auswahl in Rolljalousie-Pulten

la. Schweizerfabrikat.

Garantie für exakte solide Arbeit.

— Schönstes Holzmaterial. —

Fächer verstellbar und Tiefe derselben auf schweizer. Papierformate. — Speziellen Wünschen betr. Einteilung, Grösse und Ausarbeitung kann prompt entsprochen werden.

Neu!
Praktisch!
Patentiertes
Stellschloss
an der
Rolljalousie.



Illustrierter
Katalog
auf gef.
Verlangen
franko.

Rüegg-Naegeli & Co., Zürich.

Vollständige Bureau-Einrichtungen.

Bahnhofstrasse 27.

(2304)

Maneggplatz 7.

Basler Löwenbräu.

XII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 12. Dezember 1903, nachmittags 5 Uhr,

im Geschäftslokal, Grenzacherstrasse 124.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz auf 30. September 1903; Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl eines im periodischen Austritt befindlichen Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Kontrollstelle für 1903/1904.

Vom 2. Dezember an werden Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren, im Bureau der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 124, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verabfolgt werden.

Basel, den 16. November 1903.

(2314.)

Der Verwaltungsrat.

Appenzell-Innerrhod. Kantonalbank in Appenzell (Agentur in Oberegg).

(Staatsgarantie-Gesetz vom 30. April 1899.)

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1900 auf drei Jahre fest erstellten, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden 4% Coupons-Obligationen zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von sechs Monaten und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf 3 $\frac{1}{4}$ % für weitere drei Jahre fest, mit nachheriger beidseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit.

Die gekündeten Obligationen sind innert der Kündigungsfrist (vom Ausstellungsdatum an gerechnet) zur Abstempelung vorzuweisen oder einzusenden. Für nicht abgestempelte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Appenzell, den 31. Juli 1903.

(2257)

Die Direktion.

A.-G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach (Axenfels und Axenstein).

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 20. November beschlossen, per 18. Dezember nächsthin, eine fernere Einzahlung von 30% auf jede Aktie einzufordern.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch ersucht, bis zum genannten Zeitpunkte ihr Betreffnis bei derjenigen Stelle einzubezahlen, welche den Interimsschein ausgestellt hat.

Die Interimsscheine sind bei der Zahlung vorzuweisen.

Brunnen, 30. November 1903.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

V. J. Kopp.

(2382.)



(1731)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.



(2182.)



bis 5000 m.
Fabrik-Oefen
anerkannt bester Konstruktion.
Gebr. Lincke, Zürich.
[1687] Seilergraben 57/59.

Böhmerwald-Pilze

getrocknet, beste Qualitäten, liefert nur an Wiederverkäufer

Sam. Lederer,

Neumark b. Taus (Böhmerwald).
Bernsterte Offerten gratis und franko.

(2224.)



52

Ich kaufe
Alteisen, Altmittel und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telephon 5107.
Saly Harburger, Zürich.
(2181.)
alter Rohmat-Bahnhof.
Rudolf Mosse, Zürich-Bern.